

**Verabschiedung der Haushaltssatzung 2020
im Rahmen der GR-Sitzung am 17.02.2020**

Einleitung des Oberbürgermeisters Hans Jürgen Pütsch

Meine sehr geehrten Damen und Herren des Gemeinderats,
verehrte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,
verehrte Gäste der heutigen Gemeinderatssitzung,

ich freue mich, dass der Verwaltungs- und Finanzausschuss in seiner Sitzung 3. Februar dem Gemeinderat mit großer Mehrheit die Verabschiedung der Haushaltssatzung empfohlen hat.

Zur heutigen Sitzung haben Sie - wie in der Drucksache angekündigt - verschiedene Tischvorlagen erhalten. Diese beinhalten Planänderungslisten für den Ergebnis- und Finanzhaushalt sowie den Entwurf der Haushaltssatzung. Die Änderungen gegenüber der letzten Sitzung sind in den Planänderungslisten jeweils „grau“ hinterlegt.

Wie bei der abschließenden Vorberatung bereits berichtet, konnte mit dem Landkreis Einigung erzielt werden, dass dieser die Aufgaben des Zensus 2021 für Rastatt übernimmt.

Entsprechend haben wir in der überlassenen Planänderungsliste für den Ergebnishaushalt die Personalaufwendungen reduziert.

Des Weiteren wurde gemäß dem Antrag der Fraktion „Bündnis 90 / Die Grünen“ ein Betrag von jährlich 30.000 € für die evtl. Einführung eines 365-Euro-Tickets aufgenommen.

Gegenüber der Einbringung des Haushalts im November des vergangenen Jahres haben sich die Planzahlen des Ergebnishaushalts für das Jahr 2020 um rd. 500.000 € verbessert. Hierzu haben u.a. höhere Schlüsselzuweisungen im Nachgang zur Oktober-Steuerschätzung sowie die Senkung des Hebesatzes der Kreisumlage beigetragen.

Zwar können wir für 2020 ein positives ordentliches Ergebnis in Höhe von rd. 1,3 Mio. € ausweisen. In der mittelfristigen Finanzplanung gelingt uns das aber leider in keinem Jahr. Die Fehlbedarfe im Ergebnishaushalt summieren sich bis einschließlich 2023 auf über 20 Mio. €.

Bei der Einbringung des Haushaltsplanentwurfs habe ich daher aufgezeigt, dass es dringend geboten ist, zu beraten, wie wir die Ertragskraft des städtischen Haushalts wieder verbessern können.

Ich habe angeregt, in den Fraktionen darüber nachzudenken, ob wir nach längerer Zeit wieder eine Erhöhung des Hebesatzes der Gewerbesteuer in den Blick nehmen sollten. Seinerzeit hatte ich Sie gebeten, uns in den Beratungen entsprechende Signale zukommen zu lassen, ob wir eine Erhöhung des Hebesatzes der Gewerbesteuer ab dem Jahr 2021 auf die Tagesordnung setzen sollen. Ich gehe daher davon aus, dass sich die Fraktionen in ihren nachfolgenden Haushaltsreden dazu erklären werden.

Wie bereits im November dargelegt, lade ich Sie darüber hinaus ein, Ihre Ideen zu einer Konsolidierung unseres Haushalts einzubringen.

Bei der Planänderungsliste für den Finanzhaushalt haben sich noch kurzfristig Änderungen im Bereich des Tiefbaus ergeben. In der Sitzung des Technischen Ausschusses am 13.01.2020 wurde aufgezeigt, dass es sinnvoll wäre, die in 2021 vorgesehene Umgestaltung des Franzknoten parallel mit der Sanierung der Franzbrücke durchzuführen, um die Einschränkungen möglichst gering und kurz zu halten. In den jüngsten Tagen hat der Zuwendungsgeber einer Verlängerung der Bindungswirkung des Förderbescheids für die Sanierung der Brücke zugestimmt, so dass beide Vorhaben nun auch tatsächlich parallel durchgeführt werden können.

Des Weiteren wurden im Tiefbau kurzfristig noch die Verpflichtungsermächtigungen für verschiedene Baumaßnahmen angepasst, um in 2020 entsprechende Aufträge für Folgejahre erteilen zu können.

Auch wenn in den Beratungen die Kostenschätzungen für einzelne Baumaßnahmen aktualisiert wurden und in einigen Fällen auch die zeitliche Umsetzung neu priorisiert wurde, hat sich der Gesamtansatz im laufenden Jahr für die Baumaßnahmen nur geringfügig geändert.

In der Summe sind in 2020 für Baumaßnahmen rd. 36,7 Mio. € eingeplant.

Der Abfluss der liquiden Mittel fällt rd. 2 Mio. € geringer aus, als noch bei der Einbringung geplant, liegt allerdings - trotz geplanter Kreditaufnahme von 10 Mio. € - immer noch bei rd. 52,1 Mio. €.

Für die konstruktiven Beratungen in den Ausschusssitzungen darf ich mich recht herzlich bei den Fraktionen bedanken.

Ebenso bei der Presse für die Berichterstattung über die Haushaltberatungen.

Ein herzliches Dankeschön auch an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die geleistete Arbeit.

Ich darf nun den Fraktionen in der Reihenfolge ihrer Größe das Wort erteilen.